

Nachhaltigkeitsorientierte Schülerfirma „Style for Future“ gründet eingetragene Schülergenossenschaft

Die innovative und nachhaltigkeitsorientierte Schülerfirma *Style for Future* der Berufsbildenden Schulen I Uelzen hat erfolgreich eine eingetragene Schülergenossenschaft gegründet. Sie wurde zuvor bereits mit Fördergeldern der Stiftung Bildung prämiert und wird von Schülerinnen und Schülern der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft betrieben.

Das Geschäftsmodell von *Style for Future* fokussiert sich auf den Secondhandhandel und das Upcycling von Textilien, welche in enger Zusammenarbeit mit der Anna-Siemsen Schule in Hannover betrieben werden. „Wir haben zuvor im Unterricht erarbeitet, welche negativen Folgen die Produktion und der Handel mit sogenannter *fast fashion* haben“, erklärt Schülerin Evelina Hiske und zählt Aspekte auf wie die schlechte Behandlung und Bezahlung der Arbeitskräfte sowie die vielen negativen Umweltaspekte in den Herstellerländern. „Aber auch durch das Wegwerfen der oft nicht langlebigen Kleidung entstehen schwerwiegende Probleme; im Grundwasser, auf wilden Deponien in Südamerika oder in den Weltmeeren“, weiß Schülerin Eva Hadisow zu berichten.

Die Volksbank Uelzen-Salzwedel ist der genossenschaftliche Partner der Schülergenossenschaft und unterstützt das Nachhaltigkeitsprojekt tatkräftig. Im Rahmen der Gründungsveranstaltung konnten 420 Euro an Kapital eingeworben werden, Mittel, die unter anderem für eine geplante Spendenaktion zur Förderung von Schulkindern in Kamerun, zur Produktion von neuen Prototypen (Textilien mit Schullogo) und zur Anschaffung einer eigenen Stickmaschine genutzt werden sollen. Oberstudiendirektor Stefan Nowatschin ist auch ein Genossenschaftsmitglied und einer der Kapitalgeber. „Diese Schülergenossenschaft unterstütze ich sehr gerne, weil dieses Unternehmen wertvolle Beiträge zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leistet“, so der Schulleiter der BBS I Uelzen.

Der pädagogische Nutzen im Rahmen des Unterrichts ist erheblich: „Die Zusammenarbeit an diesem Nachhaltigkeitsprojekt stärkt unseren Zusammenhalt in der Klasse. Wir lernen, selber zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen. Wir machen ganz viele praktische Erfahrungen“, zeigt sich Schülerin Sina Reinhold begeistert. Für weitere Fragen haben die Schülerinnen und Schüler dann auch keine Zeit mehr: „Wir müssen gleich den Verkaufsstand in der Pausenhalle aufbauen“, so die Auskunft.

Das Lehrkräfte-Team der Klasse unterstützt und begleitet das Vorhaben gemeinschaftlich und mit viel Überzeugung. Fachlehrer Sebastian Schaar erklärt: „Die Gründung der Schülergenossenschaft ist ein bedeutender Schritt für die Schülerfirma *Style for Future*. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, wertvolle praktische Erfahrungen im Bereich Wirtschaft und Unternehmertum zu sammeln und gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.“ Die Rechtsform der Genossenschaft wurde dabei bewusst von den Mitgliedern der Schülerfirma gewählt, denn die Arbeit nach genossenschaftlichen Prinzipien bietet die Möglichkeit, wirtschaftliches Handeln mit demokratischen, sozialen und

ökologischen Grundsätzen, also die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, zu verbinden.



Foto: Die Schülerfirma *Style for Future* mit ihrem Verkaufsstand. Das Team hat mittlerweile begonnen, nationale und internationale Kontakte und Netzwerke aufzubauen